

Ostholstein: Welsh-Black-Rinder retten Hof

Matthias Oldenburg von Best-Beef-Ostholstein ist erst wenige Jahre im Rinder-Business – Der Verkauf von Steaks, Rouladen und Würstchen läuft seit Sommer 2022 – Es ist eine kleine Erfolgsgeschichte aus der Landwirtschaft

KLEIN SCHLAMIN. Die Wände sind weiß gestrichen. An ihnen hängen Fotoleinwände. Sie zeigen Rinder. Einige der Tiere stehen im hohen Gras, andere mitten in einem gelb leuchtenden Rapsfeld. Daneben vier Kühlschränke. Die Türen sind gläsern. Wer hindurchschaut, sieht Hunderte Kilogramm Fleisch: Würstchen, Gulasch und Hackfleisch teilen sich die weißen Gitterböden mit Rouladen und Steaks. Gemeinsam bilden sie Pakete – sortiert nach Namen und Nummern. Es ist Abholtag bei Best-Beef-Ostholstein.

Pünktlich um 14 Uhr betreten die ersten Kunden den Raum. Wer hier einkauft, bekommt Fleisch von Tieren, die 365 Tage im Jahr draußen sind und fast nie einen Arzt benötigen. Was es heißt, ein Familienunternehmen zu sein, wird auf dem Hof in Klein Schlamin (Gemeinde Schshagen) schnell sichtbar. Inhaber Matthias Oldenburg, der 2012 mit elf Tieren der Rasse Welsh-Black aus Wales anfang, gibt die Ware nicht allein aus. Mit dabei sind die Eltern des 39-Jährigen, ein Onkel, seine Freundin und die Kinder. Sie alle packen mit an und sind gut an ihren schwarzen Kapuzenpullovern zu erkennen. Auf diesen prangt nicht nur der Name des Unternehmens, sondern auch das Logo mit zwei Rindern.

Einer ihrer Kunden ist der Ostholsteiner Harald Schmidt. Er erzählt von einem Spaziergang durch das Dorf. Bei diesem habe er den Senior getroffen. „Der hat von dem Fleisch erzählt. Wir haben es dann probiert und sind begeistert.“

MILCHVIEHBETRIEB HATTE KEINE ZUKUNFT

Dabei war die Zukunft des landwirtschaftlichen Betriebs lange Zeit keinesfalls klar. Matthias Oldenburg, der zwischen Ställen und Feldern aufwuchs und schon früh als Erntehelfer eingespannt wurde, erinnert sich: „Den Betrieb gibt es seit 1909. Es war mal ein reiner Milchviehbetrieb. Wir hatten 40 Kühe. Es gab eigentlich keine Perspektive. Als ich 16 Jahre alt war, stellte sich die Frage, ob ich eine landwirtschaftliche



Matthias Oldenburg posiert mit einem seiner Rinder.

Foto: Privat

Ausbildung mache.“ Er machte keine, ging stattdessen zu den Schwartauer Werken. Dort ließ er sich zum Industriemechaniker ausbilden. Er machte seinen Meister und blieb fast 20 Jahre.

Ohne Landwirtschaft ging es aber nicht. Als sich 2012 die Frage stellte, wie man mit einer Fläche umgehen soll, die weder für Milchkühe geeignet noch als Wildschwein-Wühlplatz gedacht war, kamen die Welsh-Black ins Spiel. „Die sind ruhig und robust. Wir haben Kinder. Die müssen zwischen den Tieren sicher laufen können“, sagt Matthias Oldenburg und ergänzt: „Der Zuchtbulle hat 1200 Kilo Kampfgewicht. Der kommt zu mir und möchte mit einer Pferdebürste gekraut werden.“

Jetzt – Ende 2023 – gehören rund 180 Tiere zum Betrieb. Sie leben größtenteils auf Gebieten vom Naturschutzbund. 35 bis 40 Tiere teilen sich jeweils eine Fläche, die etwa so groß ist wie 50 Fußballfelder. Sie befinden sich in Grube, Grömitz, Gothendorf sowie unweit des Hofes. Matthias Oldenburg, der im Sommer 2022 seinen alten Job gegen sein Hobby

eingetauscht und ins Fleischgeschäft eingestiegen ist, hat die Rinder stets im Blick. „Der tägliche Kontakt ist Pflicht. Die Tiere sollen ja nicht von Menschen entwöhnt werden“, sagt er. Und das klappt. Sobald sie seine Stimme hören, kommen sie. Wobei Hafer und andere Leckerlis manchmal helfen dürften.

Besonders ist, dass die Welsh-Black das ganze Jahr über draußen sind. Dort legen sie täglich etliche Kilometer zurück. „Dabei kommt es zur intramuskulären Fetteinlagerung. So wird das Fleisch zarter“, erklärt Oldenburg. Lediglich die jungen Tiere im Alter von rund zehn Monaten kommen im Winter für gut zwölf Wochen in den Stall. „Der Winter ist einfach zu hart für die Kleinen“, sagt der 39-Jährige.

Wer geschlachtet wird, kommt zu Fleischermeister Tjark Thießen. Sechs Kilometer liegen zwischen den beiden Betrieben. „Ich lege großen Wert darauf, dass der Transport kurz und der Anhänger groß ist. Statt zwölf, habe ich da nur ein bis drei Tiere drin“, sagt Matthias Oldenburg. Doch auch wenn am Ende das Sterben

und somit die Verarbeitung zu Fleischprodukten stehe, wolle er ihnen die Zeit bis dahin so angenehm wie möglich machen. „Die gehören zum Hof. Sie haben Familienanschluss. Das sind Lebewesen, keine Gegenstände“, betont er, während ein weiterer Abnehmer im Auto die Einfahrt herauffährt, parkt und eine Kühlbox auslädt.

DANN STEIGT DER NÄCHSTE FLEISCHVERKAUF

Da ist er wieder – der Kundenkontakt. Man grüßt sich. Man kennt sich. Und Oldenburg erinnert sich an vergangene Bestellungen und Vorlieben. „Ich möchte den Menschen sehen und das Dorfleben aufleben lassen“, sagt er. Deshalb werde es seine Ware nie in Automaten an irgendwelchen Straßenrändern geben. „Das ist nicht meins. Ich möchte alle Fragen beantworten und beraten“, stellt er klar. Wer Fleisch bei ihm bestellen möchte, kann das über die Internetseite www.bestbeef-oh.de machen. Der nächste Verkauf steigt am 15. Dezember.

Weitere Wunschbaumaktionen

OSTHOLSTEIN. Hohe Energiepreise, Inflationsdruck und eine enorme Teuerungsrate – für sozial benachteiligte Familien ist es in diesem Jahr schwieriger denn je, ihren Kindern am Heiligabend das zu geben, was für die meisten Kinder selbstverständlich ist: Weihnachtsgeschenke. Damit am 24. Dezember jedoch die Herzenswünsche möglichst aller Kinder in Erfüllung gehen können, hat die Sparkasse Holstein u.a. in ihren Filialen Ahrensböke, Stockelsdorf und Eutin erneut eine Wunschbaumaktion gestartet

Sandra Wehrend, Regionalleiterin Privatkunden bei der Sparkasse Holstein, hofft auf große Resonanz: „Was wäre das Weihnachtsfest ohne lachende Kindergesichter? Es ist schön, dass wir mit Hilfe der Menschen vor Ort den bedürftigen Kindern zu Weihnachten eine Freude machen können. Denn das ist eine Unterstützung, die direkt ankommt. Wir sind uns sicher, dass wir es gemeinsam schaffen, die Wün-



Die Sparkasse Holstein bietet in vielen Filialen eine Wunschbaumaktion für Kinder.

Foto: Sparkasse Holstein

sche aller Mädchen und Jungen zu erfüllen.“

Bei der Aktion arbeitet die Sparkasse an den einzelnen Filialstandorten mit örtlichen sozialen Einrichtungen für benachteiligte Kinder zusammen. Die Kinder dürfen ihren Geschenkwunsch bis zu einem Betrag von 15 Euro auf eine Karte schreiben und diese in der jeweiligen Filiale abgeben. Die Karten wer-

den dort anonymisiert an den Weihnachtsbaum gehängt. Besucher:innen der Filiale können einen Wunsch – oder gern auch mehrere – mitnehmen. Der letzte Schritt „auf dem Weg zu leuchtenden Kinderaugen“: Die hoffentlich zahlreichen Wunscherfüller bringen die Geschenke bis spätestens 15. Dezember in ihre örtliche Filiale. Die Übergabe an die Kinder erfolgt anschließend durch das Sparkassen-Filialteam vor Ort.

Auch im Werksverkauf der Schwartauer Werke in der Auguststraße in Bad Schwartau steht ab sofort wieder ein festlich geschmückter Weihnachtsbaum mit 100 Herzenswünschen von Kindern aus Bad Schwartau. Um diesen Kindern zum Weihnachtsfest eine Freude zu bereiten, möchten die Schwartauer Werke in Zusammenarbeit mit der Tafel Bad Schwartau diese Wünsche erfüllen. Kinder im Alter zwischen ein und zehn Jahren wünschen sich Verschiedenstes, wie zum Beispiel

ein Auto oder eine Puppe. Bis zum 14. Dezember können die Geschenke beim Werksverkauf der Schwartauer Werke abgegeben werden, so dass sie pünktlich zum Fest bei den Kindern ankommen. Sollten am 14. Dezember noch Wünsche offen sein, werden die Schwartauer Werke die übrig gebliebenen Geschenk-wünsche übernehmen.

Das Helios Agnes Karll Krankenhaus Bad Schwartau möchte ebenfalls Kinderaugen strahlen lassen. So schmückt auch in diesem Jahr ein Weihnachtsbaum den Eingangsbereich der Klinik und neben den bunten Kugeln hängen Wunschzettel am Baum. Die Wünsche haben jeweils einen Wert von maximal 25 Euro und sind ganz unterschiedlich. Bis zum 13. Dezember hat jeder Patient, Besucher oder Mitarbeiter Zeit, sich einen Wunsch zu pflücken und das Geschenk verpackt und mit dem Wunschzettel versehen am Empfang der Klinik abzugeben.

Winteraktion
12 % Rabatt auf
alle PV-Anlagen

Qualität von Ihrem regionalen Photovoltaikanbieter

Lassen Sie sich ein unverbindliches und kostenloses Angebot machen!

TRAVA SOLAR
SOLARDÄCHER

Trava Solar
23626 Ratekau, Ernst-Abbe-Straße 11
0 45 04 / 8 15 91 22 - www.trava-solar.de

VON PEGASUS
Expertise seit 1989

ANKAUF & VERKAUF
SILBER, MÜNZEN UND SCHMUCK

D-Mark Umtausch, Schmuckreparatur & Anfertigungen vom Goldschmied
Kostenlose Kundenparkplätze Mo-Freitag: 10:00-16:00 Sa: 10:00-14:00
Tel: 0451 / 280 23 1 23 Schwartauer Allee 4, 23554 Lübeck

TRAUMhaft

Wir fertigen hochwertige Ganzglasduschen, individuell nach Maß, exklusiv für Ihr Badezimmer.

Rufen Sie uns einfach an!
GLASEREI MEUS
7 37 30 + SONN

WEIHNACHTS-BÄUME

ZUM EINHEITSPREIS!

*Aktions-Weihnachtsbäume aus Schleswig-Holstein, 1,50–2,50 m

JEDER AKTIONSBAUM
24,99*

IN STOCKELSDORF
VERKAUFSOFFENE SONNTAGE
10. + 17. DEZ., 11–16 UHR

Stockelsdorf Lohstraße 107 a
Mo–Fr 9–18 Uhr Sa 9–14 Uhr
Malente Rövkampallee 39
Mo–Fr 9–18 Uhr Sa 9–16 Uhr
So 11–16 Uhr

grün erleben
BUCHWALD
www.buchwald-pflanzencenter.de

Finden Sie kostenlos Singles an der Ostsee!

JETZT KOSTENLOS REGISTRIEREN:
glueck-im-norden.de

GLÜCK IM NORDEN
Die Partnersuche mit Herz

- ✓ Über 20 Jahre Erfahrung
- ✓ Server in Deutschland
- ✓ Keine versteckten Kosten

Unsere Winterangebote

35 %
auf den Nählohn Ihrer neuen Dekoration

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 31.12.2023
- Rabatt nur für Neubestellungen

Wir waschen Gardinen

35 %
auf maßgefertigte Plissees, ausgewählte Kollektion

- nicht in bar auszahlbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- Angebot gilt bis 31.12.2023
- Rabatt nur für Neubestellungen

Schwartauer Allee 13a-15 · 23554 Lübeck
5 Parkplätze vor den Schaufenstern · Haltestelle Wickede-Str. Linie 1 + 10
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 · Sonnabend 10.00 - 13.00
Tel. 0451-43115 · www.gardinen-schlichting.de